



## Schlüterfreunde erkunden drei Städte in drei Tagen

Mit 45 Mitgliedern aus drei Generationen haben die Schlüterfreunde eine Reise nach Köln, Luxemburg und Belgien unternommen. Zum Auftakt der Fahrt ging es zu einer Besichtigung des Flughafens Köln-Bonn. Hier bekam die Reisegruppe einen Einblick in die Flugzeugabfertigung und viele Informationen über den Köln-Bonn-Airport. Am zweiten Tag führte die Reise nach Luxemburg zu dem landwirtschaftlichen Lohnunternehmen Reiff. Dieses wird heute in dritter Generation von Jeff Reiff geführt und gehört zu den größten Unternehmen in Europa. Auf dem Rückweg wurde ein

Stopp zur Mittagspause im Biermuseum und Skihütte am Tomberg in Belgien eingelegt. Das Museum umfasst annähernd 4000 Flaschen verschiedener Biersorten mit den dazu passenden Gläsern. Abends stand eine Köln-Comedy-Tour auf dem Programm. Mit rheinisch-fröhlicher Heiterkeit habe Comedian Keirut Wenzel die Karnevalstadt Köln aufs Korn genommen, berichten die Vereinsmitglieder. Den Abschluss des dreitägigen Vereinsausflugs bildete eine Panoramafahrt auf dem Rhein. Dabei erfuhren die Schlüterfreunde Wissenswertes über Deutschlands viertgrößte Stadt.

## Löhne



### Wissenswertes über Wildkräuter

**Löhne (LZ).** Ein Kurs der Volkshochschule (VHS) Löhne informiert über wild wachsende Kräuter. Sie würden oft als Unkraut verkannt, viel Wissen über ihre Kräfte und heilende Wirkung sei verloren gegangen. Bei dem Kräuterspaziergang der VHS am Dienstag, 7. Mai, werden von 17 bis 19.15 Uhr auf dem Gelände der Aqua Magica Heilkräuter und Wildgemüse vorgestellt. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen. Treffpunkt ist am Haupteingang. Weitere Informationen und Anmeldung gibt es bei der VHS unter Telefon 05732/100588 oder im Internet.



www.vhs-loehne.de

# »Ohne Frauen ist kein Staat zu machen«

## Plakatausstellung zu 100 Jahren Frauenwahlrecht im Rathausfoyer eröffnet

Von Gabriela Peschke

**Löhne (LZ).** Mit der Europa-Wahl naht wieder eine Gelegenheit, sich am politischen Geschehen zu beteiligen. Dazu passt die aktuelle Plakat-Ausstellung im Rathausfoyer, denn sie behandelt das Frauenwahlrecht. Bürgermeister Bernd Poggemöller hat die Ausstellung, die noch bis zum 12. Mai zu sehen sein wird, jetzt eröffnet.

»Wir freuen uns sehr, dass wir diese Schau nun in Löhne zeigen können«, sagte Monika Lüpke von der Gleichstellungsstelle der Stadt. Die Arbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsstellen sei auf die Plakatausstellung aufmerksam geworden, die von der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Nachdruck bereitgestellt worden war. Nachdem sie schon zum Kreisgeschichtsfest, im Kreishaus

Herford und in der Berolina-Klinik gezeigt wurde, ist die Schau nun für zwei Wochen in Löhne zu sehen. Danach geht es weiter nach Enger.

15 »Rollups«, die wie Spalierwände den Durchgang zum großen Sitzungssaal säumen, zeigen, wie Parteien und Vereinigungen um die Wählergunst der Frauen im vergangenen Jahrhundert gerungen haben. Allgemeine Wahlaufträge stehen neben Werbeplakaten der Parteien und liefern Impulse für die Auseinandersetzung mit den jeweils vorherrschenden Frauen- und Familienbildern sowie der gesellschaftspolitischen Umsetzung der Gleichberechtigung.

Die kommentierten Plakatmuster reichen von der ersten Wahlgelegenheit für Frauen zur verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung im Jahr 1919 bis in die jüngste Vergangenheit der deutsch-deutschen Geschichte. Stereotype Frauenbilder, von der gutbürgerlichen Dame der 1920er Jahre über die treu sorgende ka-



Angela Lück (SPD-Landtagsabgeordnete, links), Bürgermeister Bernd Poggemöller und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Monika Lüpke, haben die Ausstellung eröffnet. Foto: Peschke

tholische Mutter der Nachkriegszeit bis zur selbstbestimmten, emanzipierten Bürgerin im wiedervereinigten Deutschland, dokumentieren, wie unterschiedlich

die Ansprache der weiblichen Wählerschaft ausfiel.

Bürgermeister Bernd Poggemöller bezeichnete die Wahlplakate in seiner Begrüßung als »Spiegel

ihrer jeweiligen Zeit«. Leider sei der Frauenanteil in den Parlamenten in Deutschland auch nach 100 Jahren immer noch kein »Ruhmesblatt«, sagte der Bürgermeister. Er verwies darauf, dass in anderen Ländern deutlich mehr Frauen in der Politik vertreten seien – in Frankreich aufgrund einer konsequenten Quotenregelung sogar 50 Prozent. »Ohne Frauen ist aber kein Staat zu machen«, sagte er und fügte hinzu: »Ich schätze die Arbeit mit allen im Rat vertretenen Frauen sehr. Gerne mehr!«

Monika Lüpke betonte die Notwendigkeit einer Quotenregelung auch für Deutschland: »Seit 100 Jahren gab und gibt es auf allen Ebenen kein einziges Parlament, in dem Frauen paritätisch vertreten sind.« Daher habe der Deutsche Frauenrat jetzt eine Petition auf den Weg gebracht.

Interessierte Institutionen, Schulen und öffentliche Einrichtungen können sich an Monika Lüpke wenden. Die Schau und Auszüge werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

## Wanderung auf dem Ahornweg

**Löhne (LZ).** 45 Mitglieder des Wandervereins Werretal haben die zweite Etappe des Ahornweges erwandert. Die neun Kilometer lange Strecke führte von Bad Laer über Westerwiede nach Bad Laer. Am Sonntag, 12. Mai, werden die Wanderer zur dritten Etappe starten. Abfahrt ist 9 Uhr bei Bruno Kleine. Da ein Frühstück geplant ist, sollten Teilnehmer eine Tasse mitbringen. Anmeldungen werden von Karin Bursian unter Telefon 05732/2525 oder von Friedhelm Schmale unter Telefon 05732/7907 entgegengenommen.

## Kulturgruppe 55plus trifft sich

**Löhne (LZ).** Die Kulturgruppe des Netzwerkes 55plus Löhne lädt zum Gruppentreffen ein. Das Treffen ist am Montag, 6. Mai, um 18 Uhr, im Restaurant Vitale, Rathausstraße 5 (Gebäude Aerofit). Zu den Aktivitäten der Gruppe gehören unter anderem Ausflüge ins Kino, Theater, Literatur, Kunst, Museen und aktuelle Veranstaltungen der Region.

# Grüne gegen Henke-Bebauung

## Beratung über Bebauungsplan 219 an Hauptausschuss verwiesen

**Löhne (LZ).** Die Löhner Grünen haben den 1. Mai für einen Spaziergang in der Natur genutzt. Ein Ziel sei unter anderem die Gegend rund um das Gelände der Firma Henke gewesen. Denn ob es dort tatsächlich zu einer Baugenehmigung für eine Logistikhalle kommen werde, sei bis heute unklar, teilen die Grünen mit.



Die Mitglieder der Löhner Grünen-Fraktion wollen gegen die von der Firma Henke geplante Bebauung stimmen.

Im Planungs- und Umweltausschuss ist bereits am 4. April über die Aufstellung des »Bebauungsplanes 219« entschieden worden. »Das Bauvorhaben der Firma Henke Beschläge sorgte schon in dieser Sitzung für große Aufregung. So wusste das ein oder andere Ausschussmitglied scheinbar gar nicht mehr, ob es nun für oder

gegen die Aufstellung des Bebauungsplanes stimmen sollte und versäumte die eigene Stimmabgabe«, sagte Silke Glander-Wehmeier, Fraktionsvorsitzende der Grünen. Die Folge sei eine sogenannte »Pattsituation« mit neun Stimmen dafür, acht Stimmen dagegen und einer Enthaltung gewesen. Der Beschluss wurde abgelehnt.

»Wohl unter dem Einfluss der kontroversen und heiklen Diskussionen wurde die Abstimmung noch einmal wiederholt. Diesmal waren alle hellwach und gaben ihr Votum per Handzeichen ab«, sagte Silke Glander-Wehmeier. Die nun gezählten elf Ja-Stimmen, acht Gegenstimmen und eine Enthaltung in der »ohnehin fragwürdigen zweiten Abstimmung« hätten aber nicht das für die Befürworter scheinbar erhoffte Ergebnis gebracht, meinte sie. Es fehlte letztendlich die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit für einen eindeutigen Beschluss. Daher wird der Tagesordnungspunkt zur erneuten Beschlussfassung nun dem Haupt- und Finanzausschuss in seiner nächsten Sitzung am 8.

Mai vorgelegt.

»Wir werden als Grüne auch ein drittes Mal gegen das Bauvorhaben der Firma Henke Beschläge stimmen, zumindest an diesem Vorhabenort. Es zeugt nicht von einer verantwortungsvollen Politik, in Zeiten des Klimawandels eine Baugenehmigung in diesem biologisch wertvollen Areal zu erteilen«, sagte die Fraktionsvorsitzende. Die »Zerstörung der hier noch bestehenden intakten Umwelt« sei inakzeptabel und nicht zu rechtfertigen, auch wenn eine Konzentration seitens der Firma Henke auf den Standort in Bad Salzuffeln unter Umständen mit dem Verlust von Arbeitsplätzen in Löhne verbunden sei.

Zudem solle der Klimaschutz seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert in Löhne haben. Eine Waldfläche der Größe des betreffenden Grundstücks mit einem mehr als 30 Jahre alten Baumbestand zu bebauen, stehe dem erklärten Ziel der CO<sub>2</sub>-Einsparung entgegen. Löhne zähle zu den waldärmsten Städten in NRW, sagte Silke Glander-Wehmeier.



Der Festausschuss: Matthias Petermann (von links), Sven Hofmann, Mirko Brinkmann, Michael Kolpak, Julian Wehking, Maik Viermann, Christian Nicolaus und Dominik Meier. Foto: Emilia Schofeld

## Siebter »Hexentanz« in Gohfeld

**Löhne-Gohfeld (sch).** Zum siebten Mal hat der Löschzug Gohfeld-Wittel der freiwilligen Feuerwehr Löhne das traditionelle Maifest »Hexentanz« veranstaltet. Im Feuerwehrhaus am Libellenweg haben die Mitglieder den Frühling begrüßt. Die Idee für den Hexentanz war vor Jahren in einer kleinen Runde entstanden. »Wir wollten etwas für die Gohfelder Gemeinde tun. Den Tanz in den Mai fanden wir dafür ganz pas-

send. Bei der Namensnennung wollten wir uns von der Masse abheben«, sagte Sven Hofmann, Mitglied des Festausschusses der freiwilligen Feuerwehr. Das Thema »Hexentanz« knüpft dabei an den Brauch und die Tradition der Walpurgisnacht an, in der die dunkle und kalte Jahreszeit in der Nacht auf den 1. Mai verabschiedet wird. Sven Hofmann: »Deswegen wird das Feuer direkt um Mitternacht, zu Beginn des 1. Mai, gemacht.«